



DAS Blättchen

30. Jahrgang

Gemeindebrief des Ev. Kirchengemeindeverbandes

Saalfeld, Johanneskirche
Köditz, Nikolaikapelle
Graba, Gertrudiskirche
Aue am Berg, Kirche
Gorndorf, Marienkirche

Im März

Ich wünsche dir,
dass du den Boden,
der dir anvertraut ist,
sorgsam vorbereitest.

Und dass du dann
Frieden säst,
Liebe, Freundlichkeit,
Geduld und Vertrauen.

Gott wird seinen Segen geben
und es gedeihen lassen,
damit in dir
und um dich herum
ein Stück Himmel wächst.

TINA WILLMS

Gottesdienste im Monat März

	Saalfeld Johanneskirche	Graba/Aue am Berg in der Winterkirche	Gorndorf Gemeinderaum	
2. März, Estomihi	9.30 Uhr Gottesdienst* (Pf Sparsbrod/Anonymi)	10.00 Uhr Gottesdienst (M. Marquardt)	10.00 Uhr Gottesdienst (Lektorin Rösel)	Oberwellenborn 10.15 Uhr Gottesdienst (Lektor Oswald)
9. März, Invokavit	Fr. 07.03. 19.00 Uhr Gottesdienst z. Weltgebetsstag im Gemeindehaus (Pfn Weigel) 9.30 Uhr Gottesdienst* mit Hl. Abendmahl (Pf Weigel/MC)	10.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetsstag Kirche anschl. Winterkirche (Pfn Weigel)	Sa, 08.03. 15.00 Uhr Gottesdienst z. Weltgebetsstag Kirche/Gemeinderaum (Pfn Weigel)	Fr., 07.03., 17.00 Uhr Untervellenborn Gottesdienst zum Welt- gebetsstag (Pf Sparsbrod)
16. März, Reminiszenz	9.30 Uhr Gottesdienst* (Pfn Weigel/TS)	10.00 Uhr Gottesdienst (Pf Sparsbrod)	10.00 Uhr Gottesdienst (Pf Weigel)	Röbbitz 15.03. 17.00 Uhr Gottesdienst (Pf Weigel)
23. März, Okuli	9.30 Uhr Gottesdienst* (Pf Sparsbrod/Spatzenchor)	10.00 Uhr Gottesdienst (Pfn Weigel)	10.00 Uhr Gottesdienst (Pf Weigel)	Oberwellenborn 10.15 Uhr Gottesdienst (Vikarin Zech)
30. März, Lätare	10.00 Uhr Zentraler Gottesdienst* zur Verabschiedung von Vikarin Zech (Pf Sparsbrod/Saalfelder Vocalisten)			

* und Kindergottesdienst, TS – Thüringer Sängerknaben, MC – Mädelchor

Jeden Freitag, 18.00 Uhr Ökumenisches Friedensgebet - Johanneskirche

Gottesdienste in der Thüringen Klinik: jeden Donnerstag, 19.00 Uhr im Raum der Stille

Gottesdienst für gehörlose Menschen: 15.03., 14.00 Uhr Ev. Gemeindehaus



Saalfeld



Graba

aktuell

Gorndorf



Weltgebetstagsfeiern in unserem Kirchengemeindeverband

Mit „Kia orana!“ begrüßen uns die Frauen der Cookinseln in diesem Jahr zum ökumenischen Weltgebetstag. Sie haben das Thema „wunderbar geschaffen“ in einer weltumspannenden Feier mit Lebensgeschichten, Gebeten, Bibeltexten, Länderinformationen und Musik und Liedern entfaltet. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde aller Geschlechter.

Nach den WGT-Feiern knüpfen wir das weltumspannende Band des Friedens und der Verbundenheit unter uns und laden in allen Ortsgemeinden ein zu landestypischen Speisen, Getränken und geselligem Beisammensein.

Freitag, 7. März, 19:00 Uhr SAALFELD Gemeindehaus **ökumenisch**

Samstag, 8. März, 15:00 Uhr GORNDORF Kirche/Gemeinderaum

Sonntag, 9. März, 10:00 Uhr GRABA Gertrudiskirche/Winterkirche

Spielschar

Wer hat Lust auf ...

und Spaß an THEATER?

Am 9. März, 10:45 Uhr gründet

sich im Gemeinderaum

Kirchplatz 3

eine Spielschar für Gestaltungen

von Gottesdiensten und

Gemeindefesten und ...

Habt ihr noch weitere Ideen?

Seid herzlich willkommen!

Christian Weigel, Pfarrer



Gemeindefahrt:

Wir haben lange keinen Gemeindeausflug gemacht. Es gibt immer wieder Gemeindemitglieder, die das Interesse daran bekunden. Aber sind wir genug, um einen Bus zu chartern und wo wollen wir mal hinfahren?

Bitte melden Sie sich, wenn Sie grundsätzlich Interesse haben, im Gemeindebüro bei Frau Weyhe. Und dann sehen wir weiter...!

Christian Weigel, Pfarrer

TERMINE ...

Saalfeld

- **Gemeindehaus, Am hohen Ufer 8**
 - **Christenlehre:**
Klasse 1–4 montags 15.15–16.00 Uhr
Klasse 1–4 freitags 13.30–14.15 Uhr
Klasse 5–6 freitags 14.30–15.15 Uhr
 - **„KonfiTüre“ Klasse 7:**
dienstags 16.30 Uhr
mit Pfarrerehepaar Weigel
 - **„KonfiTüre“ Klasse 8:**
dienstags 15.30 Uhr
mit Pfarrerehepaar Weigel
 - **Junge Gemeinde:**
Do, 06.03., 18.00 Uhr
 - **FrauenTisch:** Mi, 19.03., 17.30 Uhr
im Jugendkeller
- **Pfarrhaus, Kirchplatz 3**
 - **Kindergottesdienst-Mitarbeiterkreis:**
nach Absprache
 - **Ökumenekreis:** 13.03., 19.45 Uhr
 - **Gemeindenachmittag:**
Mi, 05.03., 14.30 Uhr im Café Waage

**Schulandacht in der Aula
Johannesschule
28.03., 11.30 Uhr**

Graba

- **Gemeinderaum Graba/
Gertrudiskirche:**
- **Christenlehre:**
Graba: donnerstags 15.30–16.15 Uhr
im Gemeinderaum
Crösten: dienstags 16.15–17.00 Uhr
im Kindergarten
- **Gemeindenachmittag
Graba/Remschütz:**
Mi, 19.03., 14.30 Uhr
in Gemeinderaum Graba

Gorndorf

- **Gemeindenachmittag:**
Mi, 19.03., 14.30 Uhr
im Gemeinderaum, Gorndorfer Anger 9
- **Helferkreis:**
Di, 25.03., 17.00 Uhr bei Frau Bauer

Pflegeheimandachten in Saalfeld

Freitag, 14.03., 9.30 Uhr
DRK Pflegeheim Hannostr. 2
Donnerstag, 20.03., 10.00 Uhr
AWO Pflegeheim Knochstr. 2



Landeskirchliche Gemeinschaft

Hüttenstraße 4
Telefon: 26 52

- **Gemeinschaftsgottesdienste:**
02.03., 23.03., 30.03., 10.00 Uhr
09.03., 17.00 Uhr
16.03., 10.30 Uhr
- **Selbsthilfegruppe „Blaues Kreuz“:**
montags ab 19.00 Uhr
- **Bibel im Gespräch:**
donnerstags 19.30 Uhr
- **Jugendkreis:**
Freitag, 14.03. und 28.03., ab 18.30 Uhr
- **Gospelchorprobe „voices of life“:**
freitags ab 19.00 Uhr

Liebe Gemeindeglieder,

wer Schuld auf sich lädt, wird in aller Regel bestraft. Oder? Wir hoffen es zumindest in unserem Gerechtigkeitsempfinden. Aber auch damit mussten wir uns in den letzten Wochen und Monaten in den Medien auseinandersetzen: Schuld zieht nicht automatisch Strafe nach sich. Schuld kann straffrei bleiben. Und es gibt Leiden und Strafe – leider – auch ohne Schuld. Jemand leidet an einer Krankheit, an der er natürlich nicht schuld ist. Oder es wird jemand bestraft, obwohl der keine Schuld auf sich geladen hat. Aber gelitten hat trotzdem jemand. Damit sind wir beim Thema der Passionszeit, die im März beginnt: Wir werden erinnert an das Leiden Jesu und seine Bestrafung am Kreuz, obwohl er sich nichts zuschulden hat kommen lassen. Hier liegt das Zentrum des christlichen Glaubens. In Jesaja 53 heißt es: **„4 Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. 5 Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“** Die Jünger wussten, dass Jesus schuldlos bestraft wurde. In ihm war keine Sünde. Er hatte sich im Garten Gethsemane widerstandslos festnehmen lassen und sie flohen mit der Angst, dass es ihnen ähnlich ergehen könnte wie Jesus. Und sicherlich fühlten sich die Jünger schuldig. Nicht mal mit ihm wachen und beten hatten sie vorher mit ihm können, im Garten Gethsemane. Aber auch während der Gefangennahme stellte sich Jesus schützend vor seine Jünger. „Ich bin es den ihr sucht, so lasst diese gehen“ Johannes 18,8. Jesus gab sich selbst zum Opfer – nicht nur für seine Jünger, sondern für die Menschen dieser Welt. Die Jünger verstanden es später: Dass Jesus konsequent den Weg ans Kreuz gegangen war, muss von Gott gewollt gewesen sein. Dahinter steckt eine Botschaft! Gott ist **für uns!** Jesus war unter den Menschen und sammelte alles ein, alles Misstrauen, alle falschen Entscheidungen, alle bösen Konsequenzen, die ganze Lieblosigkeit, allen Hass, aber auch allen Schmerz, alle Enttäuschung. Er sammelte es ein – für alle, durch die Zeiten hindurch, über alle Kontinente, für jeden. Und lud es sich auf und brachte es ans Kreuz. All das war die Ursache seines Leidens. Jesaja betont: Das alles geschah um unserer Missetaten willen, und es geschah als Strafe. Er sagt auch: Er litt nicht, weil er selbst sich etwas hätte zu Schulden kommen lassen. Er litt an unserer Stelle – für uns. Er lud auf sich unsere Schmerzen und unsere Missetat. Das ist Stellvertretung. Jesus war da, wo wir hätten sein müssen, und darum müssen wir dort nicht mehr hin. Unsere Schuld vor Gott wurde durch Jesus beglichen. An anderer Stelle wird dafür ein Bild gebraucht: „Der Schuldbrief ist zerrissen“. Ja, Schuld zieht nicht automatisch Strafe nach sich. Ja, einer hält den Kopf für andere hin. Deshalb kann unsere Beziehung zu Gott, zu uns selbst und zu anderen Menschen wieder heil werden. Weil Jesus unsere Last ans Kreuz trug, können wir uns Gott mit allem anvertrauen. Er möchte uns Frieden schenken – in Zeit und Ewigkeit. Diese Botschaft hören wir neu in der Passionszeit.

Ihre Rebekka Mittmann,
Pastorin der Landeskirchlichen Gemeinschaft

„Sieben Wochen anders leben...“ Impulse zur FastenZEIT von Aschermittwoch, 5. März bis Gründonnerstag, 17. April 2025

Fastenzeit ist die Chance auf Veränderung. Genau die fällt in diesem Jahr alles andere als leicht: Wer hat schon die nötige Motivation, über Stellschrauben im eigenen Leben nachzudenken, wo wir doch am liebsten gleich die ganze Welt verändern würden? Viele wollten ein neues Leben anfangen, aber kaum jemand will sein altes aufgeben. Da bläst rasch ein heftiger Gegenwind und innere Fragen, Zweifel und Widerstände nehmen der Anfangsmotivation und den inneren Wünschen den Wind aus den Segeln.

Alles beginnt wie immer ganz klein, mit persönlichen konkreten Anfängen. In diesem Jahr macht ein sympathisches Schaf (ganz offensichtlich am Strand!) auf Einladungsplakaten (siehe Schaukästen) Lust und Mut, sich auf eine besondere und bewusst gestaltete Fastenzeit einzulassen, denn wie immer heißt es mit einem Augenzwinkern: „*Eigentlich bin ich ganz anders, doch ich komme so selten dazu...!*“

Auch bei der Fastenaktion der ev. Kirche schaut eine Frau am Strand aufmerksam in die Weite und wird durchgepustet vom frischen Wind. Dünen, Sand, Meer und Himmel verlocken offensichtlich zu Weitblick und Horizonterweiterung... und erzeugen Lust statt Last. Deshalb nennen wir in diesen Tagen die altbekannte Hoffnung für das ganz konkrete eigene Alltagsleben so gern ZuversICHT – da steckt er drin, der bewusste Blick auf Wesentliches und Alltägliches.

„Anders leben“ schärft die Sinne und fördert manche Neuentdeckung. Es geht nicht nur um bloßes Weglassen, sondern um bewusstes Verändern. Es geht um Ruhe, Mut und Kraft, sich den Panikmachenden unserer Zeit und der Hetzerei zu widersetzen.

Die Fastenzeit ist ein Abenteuer, ein anderer Weg durch die eigene Lebenszeit, 48 Tage lang. Auf Ostern zu ereignet sich Verwandlung, Veränderung, Neuanfang oder Abschied. Fastende spüren Emotionen und Eindrücke bewusst, Trauer und (Vor)Freude wechseln sich ab. Es gilt, selbstzuversuchen, seinzulassen, aufzurichten, zu verschmerzen... und alles sammelt sich (wie neugeboren) im diesjährigen Wunderglauben der darauffolgenden Osterauferstehungstage. Seit dem 4. Jahrhundert schärft diese besondere Kirchenjahreszeit das Bewusstsein für das Wesentliche und macht Körper, Geist und Seele frei, neue Gedanken und Taten im eigenen Leben zu wagen und dabei der Meinung der Anderen oder bisherigen Traditionen reflektierend und mit heilsamem Abstand zu begegnen.

Manches geschieht voller Überzeugung und anderes kostet Überwindung, alles verbessert Lebensqualität und Glaubentiefe. Auch schmerzhaft Anstrengungen, verdrängte Einsichten oder notwendige Abschiede vor Neuanfängen sind Teil dieses Wandelweges. Aus Einschränkungen und Veränderungen entsteht Bereicherung, gesegnete Gemeinschaft und neue erwärmende und leuchtende LebensErfahrung. Deshalb entzünden wir in der Osternacht ein neues Licht, das die Finsternis durchdringt und erhellt.

In unserer Kirche und darüber hinaus gibt es unterschiedliche Fastenthemen, Materialien und Aktionen.

Der Hamburger Verein „Andere Zeiten“ (vielen bekannt durch den „Anderen Adventskalender“) bietet einen täglichen Fastenwegweiser „wandeln“ an (7,30 Euro). Sie können sich auch wöchentlich Fastenbriefe zusenden lassen (11,50 Euro). Hier können Sie bestellen:

Telefon: 040/ 47 11 27 27 oder per mail bestellung@anderezeiten.de

Millionen Teilnehmende folgen der Einladung der ev. Kirche unter einem jährlichen wechselnden Motto für sich allein oder in Partnerschaften. **Das Motto 2025: „Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik.“** Auch dafür gibt es Begleitmaterialien (Tageswandkalender, Themenheft...) mit Bildern, Zitaten, Bibeltexten, Geschichten und Erzählungen aus dem echten Leben. Denkanstöße und Platz für eigene Notizen inclusive. InfoTel. 0341-7114148 (chrisonshop), mail chrisonshop@eva-leipzig.de oder Nachfragen im Buchhandel vor Ort.

Sieben Wochen „Anders leben“, mit oder ohne, individuell oder Miteinander sind eine einmalige Chance in diesem Kirchen- und Kalenderjahr. Sie schenken ermutigende, tröstliche und vertrauensvolle geistliche, praktische und geistige Perspektiven. Pfarrerin Chr. Weigel



Kirchenmusik Johanneskirche

75 Jahre Thüringer Sängerknaben, Mädelchor und Oratorienchor an der Johanneskirche

In diesem Jahr begehen wir das 75jährige Bestehen der Thüringer Sängerknaben, des Mädelchores und des Oratorienchores Saalfeld. Und nicht nur das: Der Deutsche Musikrat hat die **STIMME** zum „**Instrument des Jahres 2025**“ gekürt!

Natürlich wollen wir das angemessen und ausgiebig zusammen mit allen aktiven und ehemaligen Mädelchorsängerinnen und Sängerknaben, den Oratorienchoristen wie auch den Freunden und Förderern unserer Chöre feiern.

Dazu wird es

am Himmelfahrt-Wochenende von Mittwoch, 28. Mai bis Sonntag, 1. Juni 2025 Festtage zum 75. Chorjubiläum und ein Ehemaligentreffen

geben. Inzwischen sind die Einladungen dafür versendet und Anmeldungen bereits zahlreich eingetroffen; weitere werden bis zum 31. März erwartet.

Geplant ist ein buntes und ereignisreiches Fest. Die Villa Bergfried, die wir sonst als Kulisse für die Ehemaligentreffen sehr schätzen, kann derzeit wegen umfangreicher Sanierungsarbeiten nicht genutzt werden. So feiern wir am Mittwoch und Donnerstag in und um die „Kulturscheune Reschwitz“. Dort wird auch zum Kinder- und Familienfest am Himmelfahrtstag eingeladen. Nach den vielen positiven Rückmeldungen beim letzten Treffen planen wir für Freitagabend wieder eine „Revue“ im Meininger Hof, bei der sich die verschiedensten (Ehemaligen-) Ensembles präsentieren.

Der Mädelchor und die Thüringer Sängerknaben singen in der Festmotette am Samstag um 16.00 Uhr in der Johanneskirche. Chormusik durch das Kirchenjahr von Renaissance bis Gegenwart steht auf dem Programm. Neben zeitgenössischen Kompositionen von John Rutter, Trond Kverno und Emily Crocker werden u. a. auch Werke von Andreas Hammerschmidt, Franz Schubert und Felix Mendelssohn Bartholdy zu hören sein.

Der **Festgottesdienst am Sonntag** bildet den eindrucksvollen Abschluss unserer Festtage. Viele werden sich an das „Te Deum“ des lettischen Komponisten Rihards Dubra (*1964) für 6 Chöre und Instrumente erinnern; wir erlebten es schon einmal zum 60jährigen Chorjubiläum 2010. Für die Aufführung dieses 17minütigen Werkes sind Frauenchor, Mädchenchor, Knabenchor, Männerchor sowie 2 gemischte Chöre nötig. Dass wir hier an unserer Johanneskirche all diese Chorpartien mit „hauseigenen“ Chören bzw. daraus entsprossenen Ensembles besetzen können, zeigt uns, welch besonderer Segen auf der kirchenmusikalischen Vielfalt unserer Gemeinde liegt. Dafür aus ganzem Herzen dankbar zu sein, haben wir allen Grund.

Herzliche Grüße aus dem Kantorat, auch im Namen aller Vorbereitenden, Lisa Gräbner

Selbsthilfegruppe – SHG – gesucht!?

Am 28. Oktober 2024 startete das Projekt „Selbsthilfe im Café“. Viele Engagierte möchten die Selbsthilfe interessierten Bürgern näher bringen. Einmal pro Woche setzen sich zwei Gruppenmitglieder, aus unterschiedlichen SHG, für zwei Stunden ins Café. Dabei geht es nicht um Beratung. Es wird informiert, welche SHG gibt es; wie arbeitet meine SHG; was hat mir die SHG gebracht. Ziel ist es, dass neue Interessenten in die SHG finden oder eventuell selbst eine Gruppe gründen und die Selbsthilfe im Landkreis attraktiver und transparenter präsentiert wird. Das Projekt ist eine Unterstützung für die Selbsthilfe, ein Gewinn für alle SHG und eine Ergänzung und Unterstützung für die Kontaktstelle.

Jeden Montag im Café Waage, Brudergasse 11, 14.40–16.30 Uhr

Kontakt: glr.shg@online.de, A. Zemitsch

Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gemeinnützige GmbH
Frauzentrum Waage, Brudergasse 11, 07318 Saalfeld

Weltfrauentag – Ein Tag der Wertschätzung und Gemeinschaft

Am 8. März feiern wir den Internationalen Frauentag, einen besonderen Anlass, um die Errungenschaften von Frauen weltweit zu würdigen und auf die Herausforderungen aufmerksam zu machen, denen sie weiterhin gegenüberstehen. Dieser Tag erinnert uns daran, wie wichtig Gleichstellung und Respekt in unserer Gesellschaft sind.

Wir möchten diesen Tag nicht nur als Anlass zur Reflexion nutzen, sondern auch als Gelegenheit, um zusammenzukommen und die Gemeinschaft zu stärken. Deshalb laden wir Sie herzlich zu einem **gemütlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen** ein!

Wann: Freitag, 7. März, 14:00 Uhr Wo: Frauzentrum/Café Waage, Brudergasse 11, Saalfeld
Genießen Sie eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen in geselliger Runde. Lassen Sie uns gemeinsam ins Gespräch kommen, Erfahrungen austauschen und die Vielfalt der Frauen in unserer Gemeinde feiern.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und darauf, diesen besonderen Tag mit Ihnen zu teilen.

Herzliche Grüße, Sara Günther

S.Guenther@diakonie-wl.de

Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gemeinnützige GmbH

Tag der offenen Töpferei in Altengesees

8. und 9. März: Beschäftigten über die Schultern schauen

- Pflanzgefäße, Geschirr und Osterschmuck - Hofladen und Café geöffnet

Am 8. und 9. März laden die Werkstätten Christopherushof in Altengesees zum Tag der offenen Töpferei ein. Bei vielen regelmäßigen Gästen ist das Wochenende schon im Kalender markiert. Der Frühling steht vor der Tür. Zeit für Neues.

Wie thüringenweit, so ist es auch dort möglich, die Töpferei zu besichtigen, den Beschäftigten bei der Arbeit zuzuschauen, die Vielfalt der Produkte zu sehen und Schönes oder Praktisches zu kaufen.

„Besonders beliebt ist unser Geschirr, Tee- oder Kaffeetassen, die passenden Teller dazu, auch Saftbecher, Schüsseln oder Krüge. Aber auch Pflanzgefäße sowie Frühlings- oder Osterdekoration ist im Angebot“, sagt Töpfermeister Mario Lang.

Der Tag der offenen Töpferei ist ein Höhepunkt für die Werkstätten Christopherushof in Altengesees.

Es gibt die Möglichkeit, sich selbst zu probieren. Kinder dürfen kreativ werden und mit Ton arbeiten. An dem Töpfer-Tag-Wochenende ist der Hofladen mit Café geöffnet.

Dort gibt es Kaffee, Kuchen und einen Imbiss sowie eine kleine Auswahl des beliebten Werkstattwaren-Sortiments und regionale Produkte.

Wo: Werkstätten Christopherushof, Töpferei, Altengesees 29, 07368 Rempendorf

Wann: Samstag, 8. März, 10:00–18:00 Uhr / Sonntag, 9. März, 10:00–17:00 Uhr

Info/Bestellung von Töpferwaren: Mario Lang, Tel. 036643 - 30-4235



Häusliche Kranken- und Altenpflege durch Diakonie-Sozialstation Saalfeld
Paul-Auerbach-Straße 2 - Telefon (03671) 5256-3001, Telefax 5256-3009 (Tag+Nacht)



www.wahlen-ekm.de

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser unseres Kirchenblättchens,

es ist wieder soweit - im Herbst dieses Jahres wird auch die Legislatur der Gemeindekirchenräte in der Evangelischen Kirche in

Mitteldeutschland zu Ende gehen. Insofern stehen auch bei uns Neuwahlen an und laut GKR-Beschluss wird die **Gemeindegemeinderatswahl für den Kirchengemeindeverband Saalfeld am 28. September 2025** durchgeführt werden.

Ein Gemeindekirchenrat braucht viele Fähigkeiten. Ihre Meinungen, Ihre Idee und Ihre Kreativität sind wichtig und gefragt. Aus diesem Grund wird unsere Kirche mehrheitlich von gewählten, ehrenamtlichen Mitgliedern geleitet. **Nur wenn Menschen aus der Gemeinde kandidieren, kann das Gemeindeleben erhalten und gestaltet werden.** Als Kirchenälteste/r kann jedes Gemeindeglied kandidieren, das am Wahltag 16 Jahre alt ist, am Gemeindeleben teilnimmt, zum Abendmahl zugelassen ist und seit mindestens sechs Monaten in der Kirchengemeinde lebt.

Das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten kann vielseitig sein, manchmal vielleicht auch anstrengend. Aber die Arbeit im Team verbindet, bringt voran und macht manchmal sogar Spaß. Auf jeden Fall erwartet Sie ein sinnvolles und befriedigendes Engagement. Insgesamt werden die Gemeindekirchenräte für die Dauer von 6 Jahren gewählt.

Je nach erhaltenen Stimmenanteilen werden im Gemeindekirchenrat 8 Kirchenälteste aus Saalfeld und je 4 aus Graba und Gorndorf vertreten sein sowie aus Aue am Berg eine/r hinzuberufen. Hinzu kommen die 3 Pfarrer/in, so dass der GKR des Kirchengemeindeverbandes Saalfeld insgesamt aus 20 stimmberechtigten Mitgliedern bestehen wird. In den Gemeinden vor Ort werden weiterhin die örtlichen Beiräte zuständig sein, die aus den jeweiligen GKR-Mitgliedern und hinzuberufenen Gemeindegliedern bestehen werden.

Die Gemeindegemeinderatswahl wird als Briefwahl durchgeführt, so dass jedes Gemeindeglied die Möglichkeit hat, daran teilzunehmen. Die entsprechenden Unterlagen dazu werden Ihnen rechtzeitig zugestellt. Über den weiteren Ablauf dieser Wahlen werden wir Sie auch in den kommenden Blättchen laufend informieren.

Wenn Sie also kandidieren oder jemanden vorschlagen möchten, dann suchen Sie bitte das Gespräch mit den derzeitigen Kirchenältesten, Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer. Sie sind herzlich willkommen!

Es grüßt Sie in freundlicher Verbundenheit
Ihr Hans Christian Weyhe
GKR-Vorsitzender